

MEP Plan GmbH, Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
z. Hd. Frau Wolff
Heinrich-Hertz-Straße 6
03044 Cottbus

Anschrift: Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden

Tel.: 03 51 / 65 26 55 01
Fax: 03 51 / 43 87 25 61

E-Mail: kontakt@meplan.de
Internet: www.meplan.de

Dresden, 13.05.2022

**Antrag der UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG vom 28.06.2021 zur Errichtung und Betrieb einer WEA vom Typ Vestas V 162 am Standort 16945 Halenbeck-Rohlsdorf, Gem. Halenbeck, Flur 108, Flst. 163 (Reg. 028.00.00/21)
Nachforderung von Unterlagen zur Waldrandgestaltung**

Sehr geehrte Frau Wolff,

unter Bezugnahme auf das Schreiben des Landesforstbetriebs Brandenburg vom 21.10.2021 und die Ergebnisse der Ortsbesichtigung vom 29.03.2022 wurden die betreffenden Flächen erneut begangen und die Planung zu o.g. Vorhaben einer Prüfung unterzogen.

Im Rahmen der Erstellung des nun vorliegenden Konzeptes für die Waldrandgestaltung wurden zu erwartende negative Einflüsse des Eingriffes auf die Bestandsstabilität und das Waldinnenklima berücksichtigt. Ziel ist es hierbei, mögliche schädliche Einflüsse durch frühzeitige stabilisierende Maßnahmen auf insg. 0,7017 ha im räumlichen Vorfeld der für die Zufahrt bzw. Anlagenerstellung geplanten neuen Hiebsgrenzen abzumildern.

Bei den betroffenen Waldbeständen handelt es sich im Norden um ein geschlossenes Kiefernstangenholz (Biotopcode 08480) im Alter von ca. 30 Jahren sowie im Süden um einen lockeren bis geschlossenen, stärker strukturierten Nadelholzforst mit Kiefer sowie beigemischter Eiche, Birke, Spitz- und Bergahorn (Biotopcode 08681) im Alter von ca. 40 bis 60 Jahren. Im Süden ist eine Strauchschicht aus Laubholz-Naturverjüngung und Straucharten ausgebildet. Der Waldrand wird von einem schmalen Saum aus Laubholz, insb. Sand-Birke, Eiche, Spitzahorn und Straucharten wie Weißdorn, Schlehe und Brombeere, eingenommen. An der Nordseite befinden sich einzelne Steinhäufen und -wälle (Biotopcode 11160). Die Bestände stocken auf Lienewitzer Sand-Braunerde mittlerer Trophie und Feuchtigkeit (Standortformengruppe Lws-M2).

Die Maßnahmen sind hierbei folgendermaßen definiert (zur Lage der Maßnahmenflächen s. Anlage 1):

1. Gebüschsaum	
Flächengröße [ha]	0,2144 (als 5 m breiter Streifen im Vorfeld der geplanten Hiebskante und des Wegrandes)
Teilflächen [Stk.]	2
Maßnahmen-vorbereitung	starke Auflichtung des Oberstandes zur Verbesserung des Lichtgenusses am Boden (B° 0,7 - 0,8) Beseitigung verdämmender Bodenvegetation und Verjüngung Integration von in das Konzept passenden naturverjüngten Sträuchern (ggf. Auf-den-Stock-Setzen) hasendichter Rehwildzaun (Höhe 1,6 m)

Maßnahmen- beschreibung	Unterbau (innige Mischung) mit 40 % Aspe (1 Reihe waldseitig, Sortiment 1/0 20-80 cm ca. 3.000 St./ha) 30 % Hasel (truppweise Mischung, Sortiment 1/1 50-80 ca. 3.000 St./ha) 30 % Feldahorn (truppweise Mischung, Sortiment 1/1 50-80 ca. 3.000 St./ha)
weitere Pflege, Maßnahmen	jährliche Jungwuchspflege (Beseitigung verdämmender Vegetation, Mischungsregulierung, Zaunkontrolle) sowie ggf. Nachlichtung des Oberstandes über ca. 5 Jahre, abschließend Zaunrückbau
2. Unterbau	
Flächengröße [ha]	0,4873 (als 15 m breiter Streifen angrenzend an den Gebüschsaum)
Teilflächen [Stk.]	2
Maßnahmen- vorbereitung	Auffichtung des Oberstandes (B° 0,5 - 0,6) zur Verbesserung des Lichtgenusses am Boden Beseitigung verdämmender Bodenvegetation und Verjüngung Integration von in das Konzept passenden Waldbäumen (ggf. Auf-den-Stock-Setzen) hasendichter Rehwildzaun (Höhe 1,6 m)
Maßnahmen- beschreibung	Unterbau 60 % Traubeneiche (reihenweise Mischung, Sortiment 1/1 50-80 5.000 St./ha) 20 % Winterlinde (reihenweise Mischung, Sortiment 2/0 50-80 3.000 St./ha) 20 % Rotbuche (Reinbestand an geeigneter Stelle, Sortiment 2/0 50-80 5.000 St./ha)
weitere Pflege, Maßnahmen	jährliche Jungwuchspflege (Beseitigung verdämmender Vegetation, Mischungsregulierung, Zaunkontrolle) sowie ggf. Nachlichtung des Oberstandes über ca. 10 Jahre, abschließend Zaunrückbau

Die Herkunft des Pflanzgutes sind entsprechend den gültigen Herkunftsempfehlungen für Waldbäume und -sträucher zu wählen. Als Sortimente sollten je nach Baum-/Strauchart ein- bis zweijährige Sämlinge sowie einmal verschulte Sämlinge dienen. Im Falle zu erwartender extremer Dürre könnte optional auf Containerpflanzen zurückgegriffen werden, um Totalausfälle bzw. aufwändige Wässerung zu vermeiden.

Die Pflanzenzahlen im Gebüschsaum sind bewusst hoch gewählt, um hier einen zügigen Dichtschluss zu erzielen. Die Sträucher sollen einen langfristig geschlossenen Waldrand unter lockerem Aspenschirm sicherstellen. Beim Unterbau wurden die Begründungszahlen dagegen niedriger gewählt, da der Oberstand z.T. aufgrund seines geringen Alters vergleichsweise dicht ist bzw. eine stärkere Tendenz zum erneuten Dichtschluss erwarten lässt. Hieraus resultiert eine tendenziell schlechtere Lichtversorgung des Unterstands. Dem sollte neben regelmäßigem Nachlichten durch geringere Begründungszahlen begegnet werden.

Als Wildzaun sollte ein hasendichter Rehwildzaun (Höhe 1,6 m) gewählt werden, da sich die Maßnahmenfläche in der freien Feldflur befindet und nicht mit Rotwild zu rechnen ist.

V.a. in lichten Bereichen ist eine jährliche Jungwuchspflege, bei Bedarf (z.B. starke Entwicklung von Konkurrenzvegetation, Mäuseschäden) im Gebüschsaum auch eine Kulturpflege i.S. eines jährlichen Ausmähens notwendig. Weiterhin ist ein regelmäßiges Nachlichten des Oberstandes nötig, um ein Ausdunkeln der Pflanzen zu verhindern und eine optimale Entwicklung zu gewährleisten.

Die Umsetzung der Maßnahmen sollte möglichst vor Durchführung der Bestandsräumung für die Windkraftanlage erfolgen, um einen spürbaren stabilisierenden Effekt für die angrenzenden Waldbestände zu erzielen. Ein vorzeitiger Beginn ggf. vor Genehmigung wäre unter trägerseitiger Abwägung des finanziellen Risikos sinnvoll und aus fachlicher Sicht ab Winter 2022 zu empfehlen. Der Oberstand ist v.a. im Bereich des Stangenholzes in Vorbereitung der Pflanzung vorsichtig aufzulichten und ggf. nachzulichten, um Sturmschäden zu vermeiden.

Es wird erwartet, dass die beschriebenen Maßnahmen die seitens des Landesforstbetriebs Brandenburg befürchtete Kalamitätserscheinungen, namentlich Schäden durch Stürme und Borkenkäfer, abmildern. Es wird eine ökologische Baubegleitung empfohlen, um mögliche Fehlentwicklungen zu erkennen und frühzeitig gegensteuern zu können.

Im Falle von Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Stefan Escher
Forstassessor

Anzahl der Anlagen: 2 (Fotodokumentation, Karte Waldrandgestaltung)



Abbildung 1: Geplanter Anlagenstandort „Halenbeck-Warnsdorf S2“, Waldrandsituation Nordost (Außenansicht) mit Blick in südlicher Richtung
(Foto: MEP Plan, 20.04.2022).



Abbildung 2: Geplanter Anlagenstandort „Halenbeck-Warnsdorf S2“, Waldrandsituation Nordost (Innenansicht) mit Blick in ostsüdöstlicher Richtung
(Foto: MEP Plan, 20.04.2022).



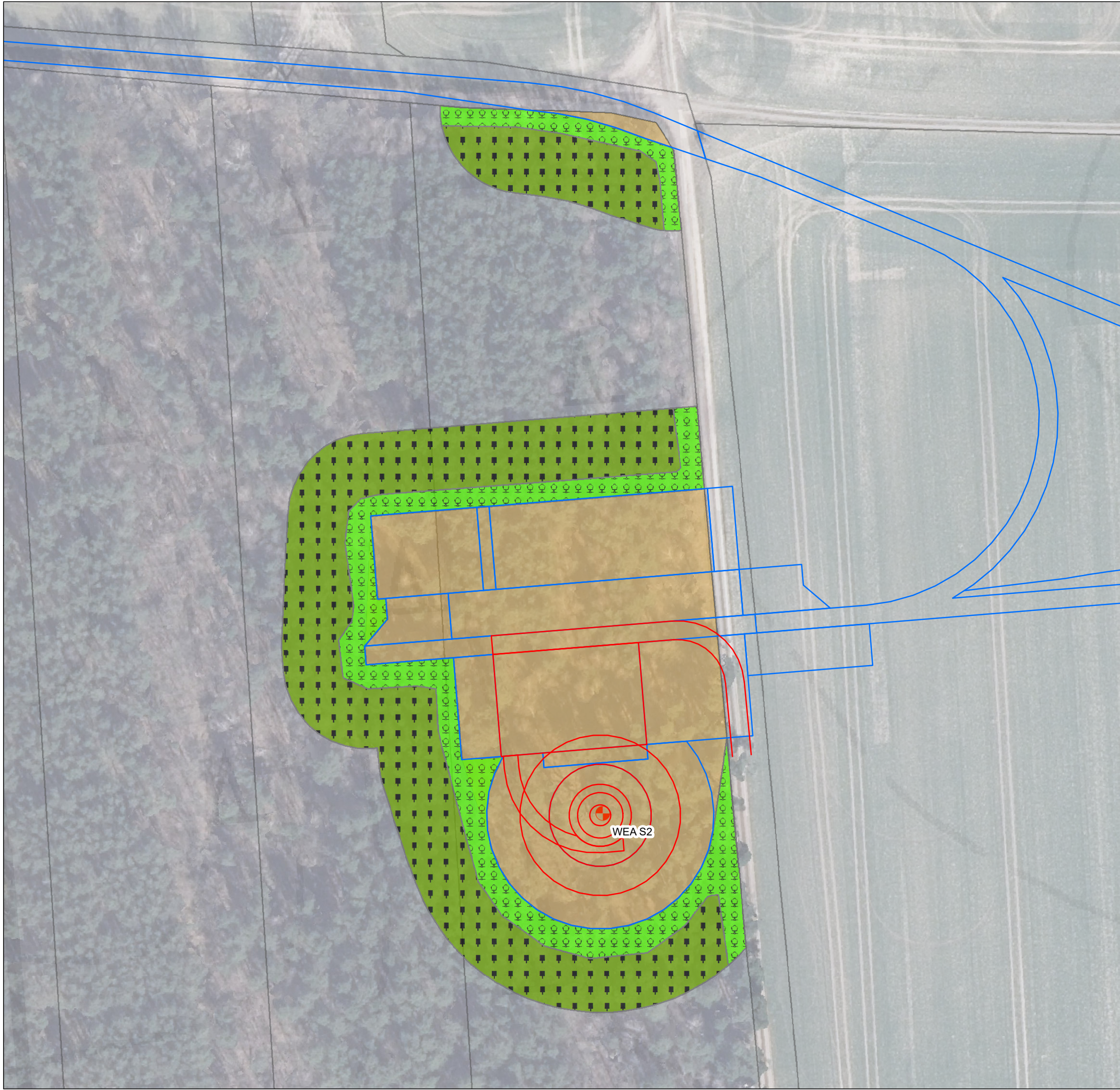
Abbildung 3: Geplanter Anlagenstandort „Halenbeck-Warnsdorf S2“, Waldrandsituation Südost (Außenansicht) mit Blick in südlicher Richtung (Foto: MEP Plan, 20.04.2022).



Abbildung 4: Geplanter Anlagenstandort „Halenbeck-Warnsdorf S2“, Waldrandsituation Südost (Innenansicht, Stangenholz) mit Blick in nordöstliche Richtung (Foto: MEP Plan, 20.04.2022).



Abbildung 5: Geplanter Anlagenstandort „Halenbeck-Warnsdorf S2“, Waldrandsituation Südost (Innenansicht, Altbestand) mit Blick in südöstliche Richtung (Foto: MEP Plan, 20.04.2022).

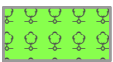


Windpark "Halenbeck-Warnsdorf S2"

Karte 1: Waldrandgestaltung
(Stand: 28.04.2022)

Kartenlegende

Maßnahme



Gebüschsaum (Hasel, Feldahorn [Aspe])



Unterbau (Traubeneiche, Winterlinde, Buche)

Flächeninanspruchnahme

dauerhaft



Rodungsbereiche

temporär

Liegenschaftskataster

Flurstücke

Grundlagen



geplanter Anlagenstandort

0 15 30 60 Meter



Auftraggeber:
UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Straße 6, 03044 Cottbus

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

